

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**  
**BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

**BDBA Deutsche Literatur**

**Personale Informationsmittel**

**Johann Wolfgang von GOETHE**

**Naturwissenschaften; Sammlungen**

**AUFSATZSAMMLUNG**

- 23-2** *Anschauen und Benennen* : Beiträge zu Goethes Sammlungen und Studien zur Naturwissenschaft / hrsg. von Jutta Eckle ; Aeka Ishihara. - Heidelberg : Winter, 2022. - 230 S. : Ill. ; 21 cm. - (Beiträge zur neueren Literaturgeschichte : [Folge 3] ; 426). - ISBN 978-3-8253-4961-5 : EUR 38.00  
[#8564]

Im März 2022 trafen sich Germanisten aus Japan, wo man sich schon seit längerem intensiv mit Goethes Werk beschäftigt, und Forscher aus den deutschsprachigen Ländern im Goethe-Schiller-Archiv in Weimar, um bei einer Tagung (neue) Erkenntnisse zum Sammler und Naturwissenschaftler Goethe zu diskutieren. Der Ort war trefflich gewählt, denn in Weimar liegen die Quellen, der (natur-)wissenschaftliche Nachlaß, der die Grundlage bildet, wenn man, wie es in dem kurzen *Vorwort* (S. 7 - 8) der Herausgeberinnen Jutta Eckle und Aeka Ishihara heißt, über die „Diskurse der Naturforschung um 1800“ sowie über „die Philosophie des Sammelns und wissenschaftlichen Ordners“ (S. 7) sprechen will – und damit über zwei sich verknüpfende Schwerpunkte, die in den letzten Jahren verstärkt Gegenstand wissenschaftlicher Beschäftigung geworden sind.<sup>1</sup> Eingedenk dessen hätte

---

<sup>1</sup> Zum Naturwissenschaftler: *Ultraviolett* : Johann Wilhelm Ritters Werk und Goethes Beitrag - zur Geschichte einer Kooperation / Olaf L. Müller. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2021. - 623 S. : Ill. ; 24 cm. - (Schriften der Goethe-Gesellschaft ; 80). - ISBN 978-3-8353-3978-1 : EUR 39.90 [#7857]. - Rez.: **IFB 22-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11283> - *Der Atem der Welt* : Johann Wolfgang Goethe und die Erfahrung der Natur / Stefan Bollmann. - Stuttgart : Klett-Cotta, 2021. - 625 S., 8 ungez. Bildtafeln : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-608-96416-5 : EUR 28.00 [#7388]. - Rez.: **IFB 21-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10855> - *Abenteuer der Vernunft* : Goethe und die Naturwissenschaften um 1800 ; [Ausstellung vom 28. August 2019 bis 5. Januar 2020 Schiller-Museum Weimar] / [hrsg. von Kristin Knebel, Gisela Maul, Thomas Schmuck. Klassik-Stiftung Weimar]. - Dresden :

man sich gewünscht, der Zugriff auf das Thema wäre konkreter ausgefallen. Am Ende sind es zehn diverse Beiträge zu *Goethes Sammlungen und Studien zur Naturwissenschaft*, die in dem Band vereinigt sind,<sup>2</sup> der gleich von mehreren Institutionen gefördert worden ist: der Japan Society for the Promotion of Science, der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der Klassik Stiftung Weimar und der Alexander von Humboldt-Stiftung.

Jutta Eckle, langjährige Mitarbeiterin an dem Akademieprojekt **Goethe. Die Schriften zur Naturwissenschaft**,<sup>3</sup> äußert sich *Zu Goethes anschauendem Erkennen in Reihen in den Maximen und Reflexionen* (S. 9 - 25); sie zieht hierzu einen kleinen Zyklus von Sentenzen heran, der unter dem Titel *Älteres, beinahe Veraltetes* 1823 in Goethes Zeitschrift **Zur Naturwissenschaft überhaupt** erschienen ist. Sie zeigt, wie es Goethe gelingt, sowohl methodologische als wissenschafts- und erkenntnistheoretische Probleme anschauend und im wechselseitigen Bezug aufzugreifen und zur Diskussion zu stellen.

*Goethes Italienreise und das Konzept der Kunstkammer* gehören für Satoshi Kuwahara zusammen (S. 29 - 45); obgleich Raritätenkabinette<sup>4</sup> den An-

---

Sandstein, 2019. - 424 S. : Ill. ; 26 cm. - ISBN 978-3-95498-486-2 : EUR 38.00 [#6643]. - Rez.: **IFB 19-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9957> - Zum Sammler: **Goethes Bibliothek** : eine Sammlung und ihre Geschichte / Stefan Höppner. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2022. - 502 S. : Ill. ; 24 cm. - (Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie : Sonderbände ; 125). - ISBN 978-3-465-04592-2 : EUR 39.00 [#8129]. - Rez.: **IFB 22-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11592> - **Goethes Sammlungsschränke** : Wissensbehältnisse nach Maß / Diana Stört. In Zsarb. mit Katharina Popov-Sellinat. - Dresden : Sandstein, 2020. - 264 S. : Ill. ; 24 cm. - (Parerga und Paratexte ; 3). - ISBN 978-3-95498-417-6 : EUR 29.90 [#7025], . Rez.: **IFB 20-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10419> - **Eine un-schuldige Liebhaberey** : Ausgrabungsfunde aus Goethes Besitz / Ronny Teuscher. - 1. Aufl. - Bucha bei Jena : Quartus-Verlag, 2019. - 307 S., 21, XIX Blätter Tafeln : Ill., Diagramme, Kt., Pläne ; 30 cm. - (Schriftenreihe des Freundeskreises Goethe-Nationalmuseum e.V. ; 11). - Zugl.: Erlangen-Nürnberg, Diss., 2019. - ISBN 978-3-947646-16-6. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/120157109x/04>

<sup>2</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1276551339/04>

<sup>3</sup>

<https://www.leopoldina.org/ueber-uns/akademien-und-forschungsvorhaben/leopoldina-ausgabe-goethe-die-schriften-zur-naturwissenschaft/uebersicht-ueber-die-baende/> [2023-06-04].

<sup>4</sup> Zum Thema Raritätenkabinett und Kunstkammer erschienen jüngst gelich mehrere Publikationen: **Die herzogliche Kunstkammer in Gotha** / hrsg. von Ingrid Dettmann und Agnes Strehlau für die Stiftung Schloss Friedenstein Gotha. - Petersberg : Imhof. - 31 cm. - ISBN 978-3-7319-0926-2 : EUR 99.00 [#7738]. - Bd. 1. Inventare. - 2021. - 504 S. : Ill. - Bd. 2. Katalog. - 2021. - 400 S. : zahlr. Ill. - Rez.: **IFB 22-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11267> - **Die Berliner Kunstkammer** : Sammlungsgeschichte in Objektbiografien vom 16. bis 21. Jahrhundert / für die Humboldt-Universität zu Berlin, das Museum für Naturkunde Berlin und die Staatlichen Museen zu Berlin hrsg. von Marcus Becker ... - Petersberg : Imhof, 2023 [ersch. 2022]. - 280 S. : Ill. ; 29 cm. - ISBN 978-3-7319-

forderungen des wissenschaftlichen 18. Jahrhunderts schon nicht mehr entsprachen und von der Institution Museum abgelöst wurden, glaubt Kuwahara, daß während der italienische Reise das Modell der Kunstkammer, in der verschiedene Exponate zufällig zusammenkommen, auch die Wahrnehmung des Reisenden im klassischen Süden geleitet habe: „Was Goethe in Italien lernte, war, die ganze Welt als Kunstkammer zu betrachten, und sich selbst dabei als Zuschauer zu begreifen“ (S. 36).

Der Beitrag von Stefan Höppner *Die Welt im Regal: Die materielle Dimension der Naturwissenschaften in Goethes Bibliothek* (S. 47 - 65) komprimiert Teile seiner großangelegten Studie **Goethes Bibliothek**, die kurz vor diesem Sammelband erschienen ist.<sup>5</sup> Drei Aspekte daraus werden kurz behandelt: „Erstens die Verwaltung und Rubrizierung der Bücher durch Goethes Sekretär und Bibliothekar Friedrich Theodor Kräuter [...]. Zweitens Goethes Praxis bei der Anbringung und Verarbeitung von Lesespuren [...]. Und drittens die Bibliothek als Ort, in dem sich seine sozialen Beziehungen zu anderen Naturwissenschaftlern in Form von Bucheinsendungen manifestieren“ (S. 49).

*Zur Identifizierung und Datierung eines Mineralienverzeichnisses in Goethes Nachlass* gelangt Héctor Canal in seiner Studie (S. 67 - 78). Er kann den Nachweis antreten, daß das im Goethe- und Schiller-Archiv überlieferte Verzeichnis von *Trierischen Mineralien* von Georg Michael Frank von La Roche (1720 - 1788) stammt, dem Ehemann von Wielands Jugendfreundin Sophie Gutermann (1730 - 1807); auch die Entstehungszeit des Schriftstücks vermag Canal nach eingehender Recherche der Quellen recht genau einzugrenzen.

Der Musikwissenschaftler Hermann Gottschewski vergleicht *Goethes ‚Schema‘ einer Tonlehre und [Leonhard] Eulers ‚Tentamen novae theoriae musicae‘*. Es handelt sich dabei – wie es im Titelzusatz heißt – um *Eine Gegenüberstellung zweier ‚außermusikalischer‘ Ansätze zur Musikbetrachtung* (S. 79 - 101). Der Verfasser bestimmt deren Positionen in der Geschichte der Musiktheorie und vergleicht die durchaus unterschiedlichen Zugänge; suchte Euler in seinem Musikverständnis den Weg „vom Elementaren zum Komplexen“, gehe Goethe „vom Blick auf das Ganze aus“ und „von dort kategorisierend zu den Einzelphänomenen über“ (S. 92). Obgleich beide Persönlichkeiten keine professionellen Komponisten gewesen sind, haben sie, so kann Gottschewski zeigen, „der Nachwelt originelle musiktheoretische Entwürfe hinterlassen“ (S. 100).

Auch die nächste Studie widmet sich einem Vergleich; Hans Esselborn thematisiert den *Unterschiedliche[n] Umgang zweier Schriftsteller mit der Naturwissenschaft um 1800* (S. 103 - 116). Das Ergebnis der Untersuchung

---

1127-2 : EUR 39.95 [#8379]. - **Die Kunst- und Wunderkammer im Museum** : Inszenierungsstrategien vom 19. Jahrhundert bis heute / Sarah Wagner. - Berlin : Reimer, 2023. - 304 S. : Ill., Pläne ; 25 cm. - Zugl.: Überarb. Fassung von: Erlangen-Nürnberg, Diss., 2021. - ISBN 978-3-496-01687-8 : EUR 49.00 [#8513]. - Rez.: **IFB 23-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11968>

<sup>5</sup> Siehe Anm. 1.

wird sogleich im Titel manifest: *Goethe beobachtet die Natur, Jean Paul die wissenschaftlichen Diskurse*. Der konkrete Nachweis dieser Aneignungsdivergenz erfolgt anhand von Goethes Arbeiten zur **Farbenlehre** und Jean Pauls Exzerpten zur Optik.<sup>6</sup> Esselborn weist nach, daß beide Zugangsformen paradigmatisch sind für zwei im 18. Jahrhundert etablierte Modelle der Naturforschung, dem „Sammeln, Beschreiben und Klassifizieren“ (S. 104) und dem „modernere[n] Modell des Experimentierens und kausalen Erklärens von Naturerscheinungen“ (S. 105). Goethe erweise sich im Gegensatz zu dem jüngeren Jean Paul als „Anhänger der älteren wissenschaftlichen Methode des Sammelns und Beschreibens unmittelbarer Phänomene“ (S. 114)

Auch Haru Hamanaka widmet sich einem Vergleich; sie handelt von der *Materialität des Bildes in Goethes ‚Farbenlehre‘ und Newtons ‚Opticks‘* (S. 117 - 133). In ihrer Studie arbeitet sie heraus, daß Goethes Kritik an Newtons bildlicher Darstellung des Brechungsgesetzes, Hamaka nennt das „Bilderpolemik“ (S. 119), unberechtigt gewesen sei, denn der Vorwurf, Newtons Bildfigur entspreche nicht dem Phänomen selbst, sinnliche Erfahrung und Theorie würden auseinander treten, lasse sich nicht aufrecht erhalten: „[...] die Lektüre von Newtons *Opticks* unter materiellem Gesichtspunkt macht klar, dass dieser sich im Experiment bei der Beobachtung des optischen Phänomens häufig auf eine höchst konkrete Materie, das weiße Papier, bezieht“ (S. 131).

Der sich anschließende Beitrag *Auge und Apparatur in Goethes naturwissenschaftlichen Studien* (S. 135 - 156) von Sabine Schimma setzt sich mit Goethes bekannten Vorbehalten gegenüber einer instrumenteller Wissenschaft auseinander, die Sinne als Erkenntnisorgane in Frage stellt. Der Verfasser der **Farbenlehre** wertet den natürlichen Blick auf – und doch ist Goethe, wie die Verfasserin zeigt, letztendlich auf Instrumente bei seinen Forschungen angewiesen, zumindest „schwankt er zwischen Anerkennung und verhaltener Missbilligung“ (S. 153).

Gerade weil Goethe der Apparatwissenschaft skeptisch begegnete, nahm er nur wenig Anteil an den astronomischen Forschungen um 1800. *Die Erscheinungen am Himmel* – so die Überschrift der Studie von Aeka Ishihara – interessierten ihn nur wenig – und doch gibt es Hinweise, daß er den Kometen, der im Jahre 1811 längere Zeit sichtbar war, beobachtete. Ishihara trägt zusammen, was Goethe über Meteoriten und Kometen wußte (S. 157 - 176).

Schließlich handelt Margrit Wyder über *Goethes Insektenstudien* (S. 177 - 193), die sich über Jahrzehnte hinweg nachweisen lassen und im engen Zusammenhang stehen zu dessen Arbeiten zur Morphologie und Metamorphose.

---

<sup>6</sup> Esselborn beschäftigt sich hier mit einem Problemkreis, den er bereits 1989 bearbeitet hatte: **Das Universum der Bilder** : die Naturwissenschaft in den Schriften Jean Pauls / Hans Esselborn. - Tübingen : Niemeyer, 1989. - IX, 334 S. ; 22 cm. - (Studien zur deutschen Literatur ; 99). - Zugl.: Köln, Univ., Habil.-Schr., 1987. - ISBN 3-484-18099-4. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/890270244/04>

Auch wenn alle zehn Beiträge sachkundig über den je eigenen Gegenstand informieren, vermißt man, das Ganze betreffend, eine konzeptionelle Handschrift: Es gibt keinen Schwerpunkt, es herrscht Diversität. Das ist überaus bedauerlich, gerade weil in den letzten Jahren sehr viel über den (Natur-)Wissenschaftler und Sammler Goethe geforscht worden ist. Wo Konzentration auf ein spezielles Thema nötig gewesen wäre, herrscht inhaltliche Beliebigkeit. Das Ziel, welches die Herausgeberinnen mit dem Band **Anschauen und Benennen** verfolgen, ist so allgemein gehalten wie der Titel selbst: Man beabsichtige, „das Interesse an dem philosophisch-erkenntnistheoretischen Potential der Naturwissenschaften um 1800 lebendig zu halten und auch zukünftig sammlungsbezogene Forschungen in interkultureller Perspektive anzuregen“ (S. 8).

Uwe Hentschel

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12078>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12078>